

Danksagung

Die Herausgeber danken vor allem Dr. Hildegard Hamm-Brücher †, München, ohne deren engagiertes Bemühen die Arbeit an dem Projekt nicht hätte aufgenommen werden können;

sie danken gleichermaßen Prof. Drp. Frank-Rutger Hausmann, Ihringen, der für das Projekt eine wichtige Starthilfe ermöglichte und das Vorhaben über Jahre hinweg mit wertvollen Hinweisen und Auskünften begleitete,

Prof. Dr. Jürgen Trabant, Berlin, der das Vorhaben in den Forschungsplan des Instituts für Romanische Philologie der FU Berlin eingliederte und den Herausgebern mit Rat zur Seite stand,

Prof. Dr. Thomas Bürger, der als Generaldirektor der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Juli 2018 das Zustandekommen der digitalen Ausgabe der Tagebücher von Victor Klemperer nach Kräften unterstützte.

Besonderer Dank gebührt Dr. Hadwig Klemperer †, der Witwe Victor Klemperers, deren Erst-Transkription der Tagebücher 1933– Juni 1945 die Herausgeber nutzen konnten; sie begleitete bis zu ihrem Tode 2010 die Arbeit an diesem Projekt mit Rat und Tat; ihre umfassenden Kenntnisse waren den Herausgebern eine unschätzbare Hilfe.

Bei der Übertragung und Kommentierung fremdsprachiger Textstellen leisteten Heinz Gerhardt, Berlin, Ildar Kharissov, Berlin, Joachim Meinert, Berlin, Dr. Andrea Petruschke, Berlin, Jürgen Rennert, Berlin, Ghislain Riccardi, Berlin, Prof. Dr. Wolfgang Thiele † und Dr. sc. Astrid Thiele, Leipzig, und Peter Witzmann, Dresden, wertvolle Hilfe.

Sachdienliche Hinweise und Auskünfte sowie wichtige Unterlagen und Dokumente erhielten die Herausgeber von Dr. Dirk Alvermann, Greifswald, Alexander Atanassow, Dresden, Prof. Dr. Werner Bahner, Leipzig, Dr. Kurt-Uwe Baldzuhn, Halle (Saale), Prof. Dr. Karlheinz Barck †, Berlin, Dr. Wolfgang Bator, Oranienburg, Thomas Binder, Kamenz, Regina Bitterwolf †, Frankfurt/M., Dr. Dorothee Bores, Mainz, Dr. Peter Böthig, Rheinsberg, Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Potsdam; Gabriele Brüning †, Leipzig, Potsdam, Hildegard Büttner, Remagen-Oberwinter, Prof. Dr. Isolde Burr-Haase, Köln, Dr. Kerstin Decker, Berlin, Dr. Claudine Delphis-Goettmann, Berlin, Prof. Dr. Horst Denkler, Berlin, Dr. h. c. Friedrich Dieckmann, Berlin, Oranna Elisabeth Dimmig, Berlin, Prof. Dr. Eberhard Dünninger †, München, Dr. Bernhard Ebnet, München, Esther B. Ellrodt, Frankfurt/M., John Erpenbeck, Berlin, Elmar Faber †, Leipzig, Horst Fleischer, Rudolstadt, Prof. Dr. Martin Fontius, Potsdam, Julia Franck, Berlin, Dr. Erhard Frommhold †, Dresden, Prof. Joachim E. Gaehde, Arlington (USA), Horst Garnman †, Huizen (NL), Prof. Dr. Rosemarie Gläser, Dresden, Nora

Goldenbogen, Dresden, Kurt Goldstein †, Berlin, Dr. Dieter Grottker, Dresden, Johann Gumberger, Gammelsdorf, Allan O. Hagedorff †, Marstal (DK), Helmut Hauptmann, Berlin, Peter Heilbut, Hamburg, Peter Heilmann †, Berlin, Prof. Dr. Helmut Heintze, Kreischa, Prof. Dr. Horst Heintze †, Schnepfenthal, Rudolf Hirsch †, Berlin, Dr. Klaus Höpcke, Berlin, Rosita Hunzinger, Berlin, Hans Jaser, Unterbernbach, Dr. Peter Jehle, Berlin, Milenka Kant, Neu Ruthenbeck, Prof. Dr. Daniel Kastler, Bandol (F), Dr. Thomas Keiderling, Leipzig, Dr. Claude Keisch, Berlin, Wulf Kirsten, Weimar, Prof. Dr. Johannes Klare, Berlin, Prof. Dr. Wolfgang Klein, Berlin, Wolfgang Kohlhaase, Berlin, Dr. Jürgen König, Weimar, Charlotte Kossuth † und Leonhard Kossuth, Berlin, Dr. Thomas Kuczynski, Berlin, Adelheid Laabs, Kreuzmannshagen, Alain Lance, Paris, Dr. Maria-Verena Leistner, Leipzig, Dr. Christoph Links, Berlin, Elfriede Links, Berlin, Marianne Löser, Dresden, Prof. Dr. Ronald Löttsch †, Berlin, Prof. Dr. Utz Maas, Graz,

David H. Godwin Magen (GB), Christine Malende, Berlin, Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier, Potsdam, Dr. Peter Möbius †, Berlin, Prof. Dr. Guido Müller, Bochum, Dr. Stephanie Müller, Freiburg i. Br., Dr. Renate Müller-Krumbach, Tambach, Prof. Dr. Manfred Naumann †, Wandlitz, Prof. Dr. Michael Nerlich, Charroux (F), Wolfgang Neiß, Duisburg, Prof. Dr. Rainer Nicolaysen, Hamburg, Prof. Dr. Horst Neunhöfer, Jena, Dr. Horst-Werner Nöckler, Greifswald, Prof. Dr. Heinrich Olschowsky, Berlin Prof. Dr. Florian Osburg, Berlin, Hans-Jürgen Pflug, Adelebsen, Edith Reichardt †, Dresden, Achim Roscher, Berlin, Prof. Dr. Dorothee Röseberg, Berlin, Brigitte Rothert, Berlin, Siegmund Rotstein, Chemnitz, Dr. Konstanze Rudert, Dresden, Helmut Rudloff, Dresden, Dr. Denise Rüttinger, Karlsruhe, Dr. Gerhard Schewe, Berlin, Prof. Dr. Silvia Schlenstedt †, Berlin, Anna Schmaus, Unterbernbach, Kathrin Schmidt, Berlin, Walfriede Schmitt, Berlin, Prof. Dr. Rita Schober †, Berlin, Monika Scholze, Piskowitz, Hartmut Schönfuß, Berlin, Dr. Winfried Schröder †, Berlin, Prof. Dr. Karl-Heinz Schulmeister †, Berlin, Dr. Jürgen Seifert, Jena, Dr. Edda Sonnenkalb, Dresden, Peter-Volker Springborn, Berlin, Prof. Dr. Tilman Steiner, München, Klaus Steinhaußen †, Rudolstadt, Dr. Ursula Steinhaußen, Leipzig, Prof. Dr. Hans-Günther Thalheim, Berlin, Wolfgang Thomas, Pötzscha, Dr. Christine Unger, Leipzig, Dr. Christian Wagner, Berlin, Dr. Volker Wahl, Weimar, Dr. Christian Wenkel, Paris, Prof. Dr. Georg Wenzel, Greifswald, Dr. Bettina Werche, Weimar, Dr. Winfried Werner, Dresden, Prof. Dr. Karl Wieghardt, Bochum-Linden, Prof. Dr. Günter Wirth †, Berlin, Prof. Dr. Hermann Wirth, Weimar, Vincent von Wroblewsky, Berlin, Dr. Carsten Wurm, Berlin.

Ihnen allen sei ganz herzlich gedankt.

Zahlreiche Institutionen, Archive und deren Mitarbeiter haben die Arbeit an der Edition hilfreich unterstützt.

Gedankt sei vor allem Lilli Ulbrich von der Arbeitsgruppe Gedenkbuch der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e. V. in Dresden, Dr. Matthias Lienert, Direktor des Universitätsarchivs der TU Dresden, und seinen Mitarbeitern sowie den Mitarbeitern der Archive der Humboldt-Universität Berlin, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Universität Leipzig. Gedankt sei auch Perk Loesch, dem langjährigen Leiter der Handschriftenabteilung der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), seiner Nachfolgerin Jana Kocourek und ihren Mitarbeiterinnen Birgit Buth und Kerstin Schellbach, Lucina Filip vom Państwowe Muzeum Auschwitz-Birkenau, Christoph Heubner vom Internationalen Auschwitz-Komitee Berlin, Eva Nemcova vom Archiv des KZ Theresienstadt sowie

- der Jüdischen Gemeinde, Dresden, dem Bundesarchiv Berlin,
- dem Sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden,
- dem Archiv der Bauhaus-Universität Weimar,
- dem Stadtmuseum Bautzen,
- dem Lessing-Museum Kamenz.

Wertvolle Unterstützung erfuhren die Herausgeber durch eine Reihe von Mitgliedern der Familie Klemperer; für Auskünfte und Hinweise sei besonders gedankt Dr. Peter Klemperer, Hildesheim, Dr. Lisa Maria Aweida-Ross, Boulder/CO (USA), Mario Gandolfo, Montevideo/Madrid, Sabine Fügner, Dresden, PhD Daniel Anthony Jelski, Seattle/WA (USA), Dr. Bertil E. Jonson, Stockholm, Max Kahane †, Berlin, Peter Kahane, Berlin, Dr. Gottfried Kirchner †, Dresden, und Dr. Stephan Klemperer, Zürich.

Besonderer Dank gebührt Dorothea Thünken-Klemperer, Berlin, die seit Jahren mit unverminderter Zielstrebigkeit Namen, Daten und Lebensumstände der weitverzweigten Familie Klemperer sammelt und ordnet; ihr verdanken die Herausgeber eine Fülle von entsprechenden Angaben.

Gedankt sei nicht zuletzt Katja Kühler vom Aufbau-Verlag und Dr. Julia Brauch, Lektorin im Verlag Walter de Gruyter, weiterhin Dr. Martin Mertens, dem Ratgeber bei der Herausgabe der CD-ROM von 2007, der Vorläuferin der vorliegenden digitalen Gesamtausgabe von Klemperers Tagebüchern 1918–1959, sowie Ulrike Engel, Janna Hennicke und Bettina de Keijzer, Mitarbeiterinnen im Verlag Walter de Gruyter, deren Arbeit Voraussetzung für die Übertragung der Texte in Datenbanken war.

Die Arbeit wurde gefördert:

- 2003 durch die Robert-Bosch-Stiftung GmbH, Stuttgart,
- 2004–2012 (unter dankenswerter Betreuung von Prof. Dr. Jürgen Trabant, Berlin) durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).